

Tempelhof will den Kiezblock

Das hat die Initiative Tempelhofer Kiezblock eindrücklich bewiesen. Heute Vormittag haben die Anwohner:innen aus dem Kiez zwischen Tempelhofer Damm und Manteuffelstraße dem Bezirksamt insgesamt 1.475 Unterschriften übergeben.

Mit dem Anwohner:innenantrag wollen sie sich für eine Verkehrsberuhigung und mehr Lebensqualität in ihrem Quartier einsetzen. Mit großem bürgerschaftlichen Engagement haben sie sich für eine Einbahnstraßenregelung, sichere Überwege an den Straßenkreuzungen und ein konsequenteres Durchsetzen der Tempobeschränkung sowie für eine Einschränkung des Durchgangsverkehrs eingesetzt.

Vor gut vierzehn Monaten hatte die Initiative mit der Sammlung der Unterschriften begonnen. „Wir haben uns bewusst viel Zeit gelassen, weil uns wichtig ist, dass die Idee von möglichst vielen Menschen aus unserem Kiez gemeinsam getragen wird“, erklärt Johannes Freund. „Wir wollen das Miteinander im Kiez stärken und möglichst alle, auch die Autofahrenden, ins Boot holen.“ So wurden in dem Zeitraum nicht nur Unterschriften gesammelt, sondern auch mit vielen Organisationen aus dem Kiez gesprochen. Einzelhändler, soziale Einrichtungen, wie „Die Kurve“, die Elternvertretung und der Förderverein der Maria-Montessori-Schule sowie Trägervereine von Kitas und Hort haben sich schon früh hinter das Projekt gestellt.



Übergabe der Unterschriftenlisten im Rathaus Schöneberg am 11.10.2023 Fotos: © Tempelhofer Kiezblock

Druckfähiges Bildmaterial können Sie gern unter info@tempelhoferkiezblock.de anfordern.

Pressekontakt: Tempelhofer Kiezblock, c/o Til Bartel, info@tempelhoferkiezblock.de
www.tempelhoferkiezblock.de

Tempelhof will den Kiezblock

Das hat die Initiative Tempelhofer Kiezblock eindrücklich bewiesen. Heute Vormittag haben die Anwohner:innen aus dem Kiez zwischen Tempelhofer Damm und Manteuffelstraße dem Bezirksamt insgesamt 1.475 Unterschriften übergeben.

Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche Veranstaltungen auf die Beine gestellt, an denen die Menschen im Kiez zusammenkommen und sich austauschen konnten. Infostände beim Tempelhofer Höfetrödel oder beim Flohmarkt auf dem Gelände der UFA-Fabrik sowie ein Infoabend im Café Pausini sind nur einige Beispiele. Unbestrittener Höhepunkt war ein großes Sommerfest, das dank der Förderung der Regionalkasse des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg ermöglicht wurde. Über 1.000 Besucher:innen kamen am 4. Juni 2023 auf dem Pfarrhof der Evangelischen Kirchengemeinde in der Friedrich-Franz-Straße zusammen.

Viele Aktionen fanden zudem vor der Maria-Montessori-Grundschule statt. Insgesamt dreimal ließ der Tempelhofer Kiezblock morgens vor Schulbeginn die Straße vor der Schule sperren, um mit den Kindern den „Tag der Schulwegesicherheit“ zu feiern. „Mit solchen Aktionen wollen wir darauf aufmerksam machen, dass unsere Straßen oft nicht sicher für Kinder gestaltet sind,“ erklärt Annabelle Pluta, deren zwei Kinder die Grundschule besuchen. Durch Gehwegvorziehungen soll sich dies hoffentlich bald ändern. Aber nicht nur Kinder und deren Eltern profitieren von den vorgeschlagenen Maßnahmen. Für Senior:innen oder Menschen mit Beeinträchtigungen bringen die Maßnahmen ebenfalls viele Vorteile. Auch Gewerbetreibende, wie Martina Pohl, Mitstreiterin im Tempelhofer Kiezblock der ersten Stunde, sehen einen Vorteil darin. Die Besitzerin des Café Pausini in der Kaiserin-Augusta-Straße ist sich gewiss: „Sichere Wege und weniger Verkehrslärm sind auch für eine attraktive Café-, Gastronomie- und Geschäftskultur gut.“

So vielfältig die Gründe für die vorgeschlagenen Maßnahmen auch sind, eins eint alle Menschen, die sich in der Initiative engagiert haben: eine große Verbundenheit mit dem schönen Wohnkiez zwischen Tempelhofer Damm und Manteuffelstraße. Nun muss die Bezirksverordnetenversammlung beraten, ob sie dem Wunsch der Menschen aus dem Kiez folgt.

Druckfähiges Bildmaterial können Sie gern unter info@tempelhoferkiezblock.de anfordern.

Pressekontakt: Tempelhofer Kiezblock, c/o Til Bartel, info@tempelhoferkiezblock.de
www.tempelhoferkiezblock.de